



Das Beste am Norden
ist der **Gegenwind**

nordLINKS

Stadt · Land · Fluss | Analysen · Ansichten · Alternativen

Newsletter Nr. 26 | 22. September 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

am 22. Februar 2015 wird in Hamburg die neue Bürgerschaft gewählt. Nach jüngsten Umfragen wird die regierende SPD ihr Ergebnis von 2011 mit 48% nicht wieder erreichen, da der Vertrauensvorsprung der Hamburgerinnen und Hamburger aufgebraucht ist. Die CDU konnte sich bisher nicht als ernsthafte Alternative profilieren und verharret um die 22%. Die FDP wird nach den Umfragen nicht wieder in die Bürgerschaft einziehen und damit für die etwaigen Koalitionsbildungen ausfallen, die GRÜNEN werden wohl wieder über die 10%-Marke kommen. Nach den Erfolgen der AfD in Sachsen, Thüringen und Brandenburg ist auch in Hamburg mit einem Einzug in die Bürgerschaft zu rechnen (8% und mehr). DIE LINKE wird nach den Umfragen ihr bisheriges Ergebnis von 6,4% mindestens halten, wenn nicht gar verbessern können.

Die letzte Regierungsperiode unter der Alleinregierung der SPD hat Hamburg nicht nur zur Hauptstadt der Altersarmen gemacht, sondern die Stadt auch immer stärker sozial gespalten. In der Haushaltspolitik bescheinigt der Rechnungshof dem Senat »dass er den Pfad der Schuldenbremse bisher einhält.« Angesichts der sich abzeichnenden europaweiten ökonomischen Abschwächung, der wachsenden Zahl von Flüchtlingen aus den Krisenregionen im Süden, ist das absehbare Erstarken der rechtspopulistischen AfD eine Herausforderung nicht nur für DIE LINKE.

Diese befindet sich im Prozess der Wahlkampfaufstellung – programmatisch und personell. Der bisherige Verlauf der programmatischen Debatte hat den Geschäftsführer der Fraktion der Hamburger Linken in der Bürgerschaft, Torsten Weil, zu einem kritischen Beitrag veranlasst, der aus unserer Sicht einen konstruktiven Beitrag zur Findung der LINKEN in Hamburg beitragen kann.

Einen guten Start in den Herbst wünschen

Joachim Bischoff/Regine Brüggemann/Bernhard Müller/Björn Radke

14. September 2014 | Torsten Weil

Die LINKE in Hamburg vor den Bürgerschaftswahlen 2015



Nach den Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen stehen für die LINKE 2015 zwei weitere wichtige Landtagswahlen vor der Tür. Im Februar und Mai 2015 wird die LINKE im Westen unter Beweis stellen müssen, ob sie sich auch

in den alten Bundesländern dauerhaft auf Landesebene als sozialistische Partei etablieren kann. In beiden Bundesländern steht die LINKE dabei in Auseinandersetzung mit SPD-geführten Landesregierungen. [Mehr ...](#)

Die Übernahme von Regierungsverantwortung und Politikgestaltung in Koalitionen mit anderen Parteien ist auf absehbare Zeit ein unausweichliches Element, sofern diese Option für den dringend erforderlichen Politikwechsel angestrebt wird. Auch für Thüringen werden für dieses Problem möglicherweise rasch Lösungen gefunden werden müssen ([siehe hierzu den Beitrag von Susanne Hennig-Wellsow](#)).

nordLINKS c/o Björn Radke | Dorfstr. 16 | D-23845 Bahrenhof

Tel +49 / [0]152 / 01 90 89 20 [Björn Radke] | Tel +49 / [0]174 / 336 43 34 [Joachim Bischoff]

E-Mail: nordlinks[at]vorort-links.de | joachim.bischoff[at]t-online.de | © nordLINKS 2014

www.vorort-links.de

11. September 2014 | Joachim Bischoff/Bernhard Müller

Doppelhaushalt: Konsolidierung zulasten der Beschäftigten



Bei der Einbringung des Entwurfs für den Doppelhaushalt 2015/2016 in die Bürgerschaft haben Finanzsenator Peter Tschentscher (SPD) und SPD-Haushaltsexperte Jan Quast die Grundlinie ihrer Haushaltskonsolidierungspolitik (»Neoliberalismus light«) verteidigt.

Seit 2011 würden die Ausgaben konsequent begrenzt werden, die Kreditaufnahme gehe stetig zurück, das Defizit schrumpfe, und von 2018 an würden »strukturelle Überschüsse« erwirtschaftet werden, also schwarze Zahlen, die nicht auf Zufall wie... [Mehr...](#)

5. September 2014 | Joachim Bischoff/Bernhard Müller

Doppelhaushalt 2015/16: neoliberale Nagelprobe

»Die Abrechnung des Haushalts 2013 und die Planung des anstehenden Doppelhaushalts 2015/2016 zeigen, dass der Senat den Pfad der Schuldenbremse bisher einhält.« Mit diesem Urteil des Rechnungshofes¹ ist – wenige Tage vor den Haushaltsberatungen – ein Großteil Kritik der bürgerlichen Opposition (CDU, FDP und Grüne) an der Finanzpolitik des Hamburger Senats als politische Mäkelei entlarvt worden. [Mehr...](#)

31. August 2014 | Joachim Bischoff

Die Schrottbank HSH Nordbank wechselt ihr Geschäftsmodell



Die HSH Nordbank hat ihre Zwischenbilanz für das erste Halbjahr 2014 vorgelegt. Der Tenor ist seit der Fast-Pleite im Jahr 2009 gleich geblieben: Operativ habe sich die Bank gut entwickelt, so das Management. Im jetzt vorgelegten Halbjahresbericht für 2014 toppt

die Bank-Führung ihren bislang nicht begründeten Serien-Optimismus allerdings. [Mehr...](#)

Das Beste am Norden ist der Gegenwind!



LINKS ist eine Anstrengung.
Lebenslänglich. (Max Frisch)

Auf unserer Website <http://www.vorort-links.de> veröffentlichen wir Analysen, linke Ansichten & Alternativen zu gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Problemen aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

nordLINKS ist Bestandteil des Webprojekts **vorortLINKS** – ein unabhängiges linkes Projekt, der LINKEN wohlgesonnen, aber immer auf der Suche nach breiteren Kooperationen. Wir sprechen deshalb auch

Menschen an, die nicht in der LINKEN organisiert sind, der gesellschaftlichen Linken gegenüber aber aufgeschlossen sind. Wichtig ist uns ein Diskussionsraum, in dem offen, freundlich und angstfrei diskutiert werden kann, wo es kein »richtig-oder falsch« gibt. Analysen, linke Ansichten & Alternativen zu gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Problemen vor Ort sind erforderlich, will man auf die Sorgen der Menschen eingehen und mit ihnen gemeinsam konkrete Vorschläge für Veränderungen entwickeln.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie uns eine Mail an [nordlinks\[at\]vorort-links.de](mailto:nordlinks[at]vorort-links.de)